

Horst-O. Melsheimer

Verbraucherschutz durch  
§ 9 Abs. 3 VKrG  
im Finanzierungsleasing



**PETER LANG**

Europäischer Verlag der Wissenschaften

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XII
Literaturverzeichnis	XIII
 <b>Einleitung</b>	 1
 <b>1. KAPITEL</b>	
<b>DIE GRUNDLAGEN DES LEASINGS</b>	3
 <b>A. Die Grundkomponenten des Leasings in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung</b>	 3
I. Die wirtschaftliche Bedeutung des Leasings	3
II. Die Grundkomponenten des Leasings	4
III. Die wirtschaftlichen Vorteile des Leasings gegenüber anderen Finanzierungsarten	6
 <b>B. Die Leasing-Erlasse</b>	 11
I. Urteil des BFH	12
II. Vollamortisationserlaß	13
III. Teilamortisationserlaß	14
 <b>C. Der Begriff "Finanzierungsleasing"</b>	 15
I. Finanzierungsleasing	16
1. Erlaßkonformes Leasing	16
2. Nicht erlaßkonformes Leasing	16
II. Operating-Leasing	17
III. Mietkauf	18
 <b>D. Die Beziehungen der am Leasingvertrag beteiligten Parteien</b>	 19
 <b>E. Die Rechtsnatur des Finanzierungsleasings</b>	 20
I. Mietrecht	20
II. Geschäftsbesorgung	22
III. Kaufrecht	25
IV. Vertrag sui generis	26

	Seite
<b>F. Die Rechtsnatur des Operating-Leasings</b>	30
<b>G. Zusammenfassung</b>	30
 <b>2. KAPITEL</b>	
<b>DER VERBRAUCHERSCHUTZ</b>	31
 <b>A. Grundgedanken des gesetzlichen Verbraucherschutzes</b>	31
I. Das liberale Informationsmodell	31
1. Grundsatz	31
2. Ausnahmen	33
3. Kritik	34
II. Das soziale Kompensationsmodell	35
1. Grundannahmen	35
2. Weitergehende Reformmodelle	35
3. Kritik	37
III. Eigene Stellungnahme	38
 <b>B. Das Abzahlungsgesetz als Verbraucherschutzgesetz</b>	43
I. Die Regelung von 1894	43
1. Die tatsächlichen Lebensumstände	43
2. Nachteile des Abzahlungskaufs	46
3. Kritik an den Praktiken der Abzahlungsverkäufer	47
4. Die amtliche Begründung aus dem Jahre 1894	48
5. Inhalt der ursprünglichen Regelung aus dem Jahre 1894	49
6. Nicht getroffene Regelungen	49
7. Wertung	50
II. Die Reform des Abzahlungsgesetzes	51
1. Kaiserreich und Weimarer Republik	51
2. Erste Novelle 1969	51
3. Zweite Novelle 1974	52

<b>3. KAPITEL</b>	
<b>DER P E R S Ö N L I C H E ANWENDUNGSBEREICH DES</b>	
<b>VERBRAUCHERKREDITGESETZES</b>	<b>54</b>
<b>A. Abzahlungsgesetz</b>	<b>54</b>
I. Die Anwendbarkeit des Abzahlungsgesetzes auf den Abzahlungs- k ä u f e r	55
1. Gesetzgeberisches Motiv für die Regelung in § 8 AbzG	55
2. Die Problematik der Regelung des § 8 AbzG	56
a. Wortlaut	56
b. Privatgeschäfte der Kaufleute	57
c. Schutz der Selbständigen	57
II. Die Anwendbarkeit des Abzahlungsgesetzes auf den Abzahlungs- v e r k ä u f e r	57
1. Mindermeinungen	59
a. AG Künzelsau	59
b. Peters	60
c. Schwenzer und Reich	60
2. Herrschende Meinung	60
<b>B. Verbraucherkreditgesetz</b>	<b>62</b>
I. Der Kreditn e h m e r	62
1. Das Gesetzgebungsverfahren	62
2. Übersicht zur gesetzlichen Regelung	69
3. Natürliche Person	70
a. Ein Mensch	70
b. Zusammenschlüsse natürlicher Personen	70
aa. Eheliche Gütergemeinschaft und Erbengemeinschaft	70
bb. oHG und KG	71
cc. BGB-Gesellschaft	72
dd. Idealverein	74
4. Keine gewerbliche oder berufliche Verwendung des Kredits	74
a. Gewerbliche Verwendung	75
aa. Selbständige Tätigkeit	75
bb. Werbendes Auftreten am Markt	77
cc. Planmäßige, auf Dauer angelegte Tätigkeit	78
dd. Entgeltlichkeit	79
b. Berufliche Verwendung	79

	Seite
5. Nach dem Inhalt des Vertrages	80
a. Verwendungszweck wird angegeben	82
aa. Angabe: privat; Verwendung: gewerblich	82
bb. Angabe: gewerblich; Verwendung: privat	84
b. Verwendungszweck wird nicht angegeben	86
c. Gemischte Nutzung	86
6. Existenzgründungskredit	87
a. Definition	87
aa. Die Kriterien	88
bb. Vergleichbare Gesetzestatbestände	88
cc. Kriterien des BFH	90
(1) Eintragung ins Handelsregister	90
(2) Aufnahme der werbenden Tätigkeit am Markt	92
dd. Hinreichende Geschäftserfahrung	92
b. Die Vorgesellschaften von oHG, KG, GmbH und AG	95
aa. Rechtslage n a c h Eintragung	95
bb. Rechtslage v o r Eintragung	96
(1) Bisheriges Schrifttums	96
(2) Wille des Gesetzgebers	97
(a) Rechtslage bei der Vor-GmbH und Vor-AG	97
(b) Rechtslage bei der Vor-oHG und Vor-KG unter besonderer Berücksichtigung von § 123 HGB	98
c. Zweitgründungen	101
d. Berechnung der Grenzzinie von DM 100.000 i.S.d. § 3 Abs. 1 Nr. 2 VKrG	102
aa. Beim einzelnen Leasingvertrag	102
bb. Mehrere Kreditverträge	103
II. Der Kreditgeber	105
1. Das Gesetzgebungsverfahren	105
2. Einzelheiten der gesetzlichen Regelung	106

<b>4. KAPITEL</b>	
<b>DER SACHLICHE ANWENDUNGSBEREICH DES VERBRAUCHERKREDITGESETZES UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES LEASINGS</b>	<b>108</b>
<b>A. Abzahlungsgesetz</b>	<b>108</b>
I. § 1 AbzG	109
II. § 6 AbzG	109
1. BGH	109
a. Erwerbsrecht	110
b. Wertverzehr	111
c. Selbstbenennungsrecht	112
2. Literatur	112
<b>B. Verbraucherkreditgesetz</b>	<b>114</b>
I. Grundsätzliche Ausführungen zum sachlichen Anwendungsbereich des Verbraucherkreditgesetzes	114
II. Einzelbetrachtungen zum sachlichen Anwendungsbereich des Verbraucherkreditgesetzes in bezug auf das Finanzierungsleasing	115
1. Definition des Kreditvertrages unter Berücksichtigung von § 3 Abs. 2 Nr. 1 VKrG	115
2. Das Finanzierungsleasing i.S.d. Verbraucherkreditgesetzes	116
a. Entstehungsgeschichte des Gesetzes	117
b. Zusammenfassung des Willens des Gesetzgebers	125
c. Sinn und Zweck des Verbraucherkreditgesetzes in bezug auf das Finanzierungsleasing	125
3. Besonderheiten der Vertragsgestaltungen	127
a. Der sale-and-lease-back-Vertrag	128
b. Der Kilometerabrechnungsvertrag	130
c. Operating-Leasing	136
<b>C. Bewertung des persönlichen und sachlichen Anwendungsbereichs des Verbraucherkreditgesetzes im Vergleich zum Abzahlungsgesetz unter Berücksichtigung der Belange des Verbraucherschutzes</b>	<b>140</b>

**5. KAPITEL**

**DER EINWENDUNGSDURCHGRIFF GEM. § 9 ABS. 3 VKRG  
UND SEINE ANWENDUNG AUF DAS FINANZIERUNGSLEASING**

144

**A. Einleitung**

144

**B. Die historische Entwicklung des Einwendungsdurchgriff**

148

**I. Abzahlungsgesetz**

148

**II. Der finanzierte Kauf**

148

**1. Der finanzierte Kauf in Form des A-, B- und C-Geschäfts**

149

**2. Die Vorteile des B-Geschäfts aus der Sicht des Verkäufers  
und der Bank**

150

**3. Die Schlechterstellung des Käufers im Rahmen des finan-  
zierten Kaufs im Verhältnis zum Abzahlungskauf**

150

**4. Das Aufspaltungsrisiko**

151

**C. Die Voraussetzungen des Einwendungsdurchgriffs nach der  
Rechtslage vor dem 01.01.1991**

153

**I. Die Auffassung des BGH**

153

**1. cic**

154

**2. Einwendungsdurchgriff**

155

**a. Objektive Kriterien**

156

**b. Subjektive Kriterien**

157

**c. Einschränkungen**

157

**aa. § 8 AbzG**

158

**bb. Subsidiarität**

159

**d. AGB der Banken**

160

**3. Das Verhältnis von cic zum Einwendungsdurchgriff**

161

**II. Auffassung der Literatur**

161

**1. Bereicherungsrecht**

162

**a. Voraussetzungen**

162

**aa. Z.T.: Wegfall der Geschäftsgrundlage**

162

**bb. Z.T.: § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. BGB**

163

**b. Rechtsfolgen**

163

**2. Larenz: § 273 BGB analog**

165

**3. Gernhuber: Die Lehre vom rechtsgeschäftlichen Verbund**

166

**4. Kritik an der Literatur**

166

III. Der Rückforderungsdurchgriff	167
1. BGH	168
2. Instanzgerichte	171
3. Literatur	172
<b>D. Die Rechtslage beim Leasing</b>	174
I. Die Überlassung eines mangelhaften Leasingguts	174
1. Mietrechtliche Zuordnung des Leasingvertrages	174
a. BGH	175
b. Kritik von Lieb und Canaris	178
2. Der geschäftsbesorgungsrechtliche Ansatz von Canaris	180
3. Die sui generis-Theorie	181
a. Lieb	181
b. Martinek	182
II. Der Einwendungsdurchgriff und das Leasing vor Inkrafttreten des Verbraucherkreditgesetzes	183
1. Der BGH	183
2. Reinicke/Tiedtke	184
3. Weitere Stimmen in der Literatur	184
4. BGH NJW 85, 129	185
<b>E. Der Einwendungsdurchgriff gem. § 9 Abs. 3 VKrG</b>	186
I. Die Gesetzesmaterialien	186
II. Übersicht zur gesetzlichen Regelung	189
III. Die Rückabwicklung im Falle der <i>I n s o l v e n z</i> des Ver- käufers	192
1. Übersicht zu den möglichen Einwendungen des Käufers aus dem Kaufvertrag	192
2. Die Mangelhaftigkeit der Sache als Einrede	193
a. Einrede der Wandlung	193
b. Allgemeine Mängel einrede	193
c. Wie ist die Zahlungsverweigerung des Käufers aus § 9 Abs. 3 VKrG auszulegen?	194



d. Rechtsfolgen der Erhebung der Einrede	195
aa. Keine weitere Rückzahlung des Darlehens an die Bank	196
bb. Weitere Rechtsfolgen	196
e. Ergebnis für den Fall der Insolvenz des Verkäufers	199
IV. Die Problematik im Falle der S o l v e n z des Verkäufers	200
1. 1. Fall: Keine Zahlungen des Käufers an die Bank	200
a. Anspruch der Bank aus § 607 BGB	200
b. Schwierige Rechtslage für die Bank	201
aa. Rechtslage im Falle des Sicherungseigentums der Bank	202
bb. Gesetzgeberische Lösung	202
c. Lösung aus dem Verhältnis zwischen Bank und Verkäufer	203
aa. Geschäftsbesorgungsvertrag gem. § 675 BGB	204
bb. Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	205
d. Lösung aus dem Verhältnis zwischen Bank und Käufer: Verpflichtung des Käufers zur Wandlung gegenüber dem Verkäufer	207
e. Lösung aus dem Verhältnis zwischen Bank und Käufer: Verpflichtung des Käufers zur Abtretung seiner Ansprüche aus §§ 459ff an die Bank	210
aa. Zielkontrolle	211
bb. Risiken der Parteien	213
2. 2. Fall: Teilweise Rückzahlung des Darlehens durch den Käufer an die Bank	222
<b>F. Die Anwendung des § 9 Abs. 3 VKrG auf das Finanzierungsleasing</b>	223
I. Die bisherigen Ausführungen in der Literatur	223
II. Eigene Auffassung	227
1. Wortlaut	227
2. Systematik	227
3. Wille des Gesetzgebers	228
4. Sinn und Zweck	230
a. § 9 Abs. 4 VKrG	231
b. Vergleichbare Rechtslage bei finanziertem Kauf und Finanzierungsleasing	231
c. Zwischenergebnis	233

	Seite
5. Rechtslage im Falle der <i>I n s o l v e n z</i> des Lieferant	234
a. Ergebnisse für den Bereich des finanzierten Kaufs	234
b. Unmittelbare Einstellung der Zahlung nach Entdeckung des Mangels	235
c. Herausgabe der Sache	236
d. Rückzahlung der Leasingraten	237
e. Ergebnis	237
6. Rechtslage im Falle der <i>S o l v e n z</i> des Lieferanten	238
a. Unwirksamkeit der leasingtypischen Abtretungskonstruktion über § 18 VKrG	238
b. Weitere Rechtsfolgen	239
c. Rechtsfolgen der Wandlung des Kaufvertrages auf den Leasingvertrag	241
d. Ergebnis	242
7. Die wirtschaftliche Einheit i.S.d. § 9 Abs. 1 VKrG für den Fall des Finanzierungsleasings	244